

Beschreibung des Workshop-Angebots

Workshop	Workshopleitung	Thema	Beschreibung
1	Jan C. Schubert FAU Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Didaktik der Geographie	Klimawandel „(be)greifbar“ machen – Experimente und Modelle im Geographieunterricht	Klimawandel ist ein zentrales Thema des Geographieunterrichts und zugleich eines, das Schülerinnen und Schüler oft als abstrakt und weit entfernt wahrnehmen. Experimente und Modelle bieten dabei die Möglichkeit, atmosphärische Prozesse wie den Treibhauseffekt oder die Oberflächenalbedo direkt erfahrbar zu machen und dieser Distanz gezielt entgegenzuwirken. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden fachdidaktische Grundlagen zum experimentellen Lernen kurz skizziert sowie ausgewählte empirische Forschungsergebnisse des Lehrstuhls für Didaktik der Geographie (FAU Erlangen-Nürnberg) zu Schülerinnen- und Schülervorstellungen und -überzeugungen rund um den Klimawandel eingebunden. Im zweiten Teil stehen praktische Erprobung und kollegialer Austausch im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erkunden gemeinsam ein Spektrum an Experimenten und Modellen: von niedrigschwelligen, mit einfachen Mitteln schnell umsetzbaren Kurzexperimenten bis hin zu aufwendigeren Versuchsaufbauten und Materialien aus dem Klimakoffer der LMU München. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten, didaktisches Potenzial und praktische Durchführbarkeit im schulischen Alltag gemeinsam reflektiert.
2	Finn Dammann FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie	Geopolitiken digitaler Infrastrukturen. Konflikte und Spannungen um Unterseekabel, Landing Stations und Datenzentren	Die geopolitische Relevanz von Internet- und Cloudinfrastrukturen ist in den letzten Jahren wiederholt sichtbar geworden: Infrastrukturelle Störungen in einer Reihe von Kriegen und Konflikten, Sabotageaktionen gegen Unterseekabel, Gesetze zur Lokalisierung von Datenströmen, Praktiken der Begrenzung des transnationalen Datentraffics, Spionage an globalen Internetknotenpunkten, staatliche Forcierungen neuer oder alternativer transkontinentaler Kabelverbindungen, geoökonomische Konkurrenzen um Hardware für AI Datenzentren – all dies sind Beispiele dafür, dass Fragen nach der Kontrolle über Internetknoten, IP Traffic und Datenzentren verstärkt in den Fokus der Politischen Geographien unserer zunehmend datafizierten Welten gerückt sind. Der Workshop gibt einen Überblick zu den hoch aktuellen geographischen Forschungsdebatten über die geopolitischen Einbettungen von digitalen Infrastrukturen und stellt zwei empirische Forschungsvignetten für den Geographieunterricht vor: (1) Mehr „digitale Souveränität“ in Europa durch <i>eigene</i> Infrastrukturen? Einblicke in die Politische Geographie des Unterseekabels „EllaLink“, (2) (Geo-)Politisch motivierte Reproduktion tradiertter Ungleichheiten? Geographien von Datenzentren und Internetknoten im westlichen Mittelmeerraum.
3	Philipp Kärgel	Kommunale Klimaanpassungsstrategie	Exemplarisch wird die Kommunale Klimaanpassungsstrategie der Stadt Nürnberg durch zwei Mitarbeiterinnen des Umweltamts erläutert. Dieser fachliche Input wird mit Ideen zu einer Schüler:innenexkursion verbunden, in dessen Rahmen Schüler:innen selbstständig in Kleingruppen den Ist-Zustand

		gie der Stadt Nürnberg als Schüler:innenexkursion	von Klimaanpassungsmaßnahmen verschiedener Standorte der Innenstadt dokumentieren und bewerten.“
4	Tim Appelhans FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie	Tipps & Tricks für den Klimaunterricht	In diesem Workshop werden verschiedene hilfreiche (online-) Tools und Datenquellen vorgestellt, die im GU zum Thema Klima und Klimawandel verwendet werden können. Ziel ist es, Lehrerinnen und Lehrern Zugang zu aktuellen und relevanten Datenquellen aufzuzeigen, die ohne viel Aufwand in den Unterricht integriert, gleichzeitig aber individuell angepasst werden können. Des Weiteren sollen Visualisierungen vorgestellt werden, die die komplizierten physikalischen Grundlagen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Klima(wandels) leicht verständlich darstellen und so hoffentlich das Thema besser zugänglich machen.
5	Jan C. Schubert FAU Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Didaktik der Geographie	Innovative Ansätze digitaler Kartenarbeit – Mit digitalen Kartentools reflexive Kartenkompetenz fördern	Digitale Karten spielen im Geographieunterricht eine immer größere Rolle und sind für viele Schülerinnen und Schüler längst Teil ihres Alltags. Damit steigt die Bedeutung, digitale Karten nicht nur zu nutzen, sondern diese auch kritisch hinterfragen zu können. Der Workshop greift diese Anforderungen in zwei Teilen auf: im ersten Teil werden geographiedidaktische Grundlagen digitaler Kartenarbeit skizziert, insbesondere mit Blick auf die Förderung reflexiver Kartenkompetenz und digitaler Souveränität im Geographieunterricht. Im zweiten Teil steht die gemeinsame praktische Erprobung im Mittelpunkt. Aufbauend auf einer digitalen Selbstlern-Fortbildung mit dem Titel „Innovative Ansätze digitaler Kartenarbeit im Geographieunterricht“ für Geographielehrpersonen der Sek I und II erproben die Teilnehmenden ausgewählte digitale Kartentools anhand unterrichtsnaher Ansatzpunkte reflexiver Kartenarbeit, etwa zu Darstellungsentscheidungen und Wirkungen digitaler Karten.
6	Tobias Chilla FAU Erlangen-Nürnberg Institut für Geographie	Der neue Siemens-Campus in Erlangen: Stadt- und Wirtschaftsgeographie vor der Haustür	Der Siemens Campus in Erlangen stellt ein außergewöhnliches Beispiel dar für eine unternehmerische Großinvestition: In einer vergleichsweise kleinen Großstadt entsteht auf einem ehemaligen Produktionsareal ein offener, multifunktionaler Stadtteil. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile: Zum einen wird thematisch erörtert, welche stadt- und wirtschaftsgeographischen Entwicklungen sich infolge dieser Investition beobachten lassen und wie sie einzuordnen sind. Grundlage ist ein über zehn Jahre angelegtes raumbezogenes Monitoring am Erlanger Institut für Geographie. Zum zweiten wird diskutiert, inwieweit diese Aspekte durch Ortsbegehungen vor Ort und durch Material-Recherche im Internet erfahrbar werden.
7	Chr. Baumann FAU Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Didaktik der Geographie	Ethisches Urteilen im GU	Geographie ist ein Zukunftsfach: Zentrale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – von Klimawandel und Ressourcenknappheit bis hin zu globaler Gerechtigkeit – spielen eine wichtige Rolle im Unterricht. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen erfordert auch die Fähigkeit zum Beurteilen, die als eine wesentliche Kompetenz in verschiedenen Bildungsstandards verankert ist. Der Workshop beleuchtet die Bedeutung ethischen Urteilens für die geographische Bildung und stellt konkrete Methoden für den Unterricht vor.

8	Matthias Braun FAU Erlangen- Nürnberg Institut für Geographie	Erfassung und Modellierung von Gletscheränderungen	Gletscher verändern sich global in sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit. Neben dem Beitrag zum Meeresspiegelanstieg und der Wasserverfügbarkeit für Energieversorgung, Schifffahrt, Trinkwasser und Bewässerung kommen zunehmend auch die sozio-ökologischen und sozio-ökonomischen Auswirkungen in den Blickpunkt. Im Workshop wird zunächst der aktuelle Kenntnisstand zu den beobachteten Veränderungen von Gletschern außerhalb der großen Eisschilde aufgezeigt. Zudem werden die prognostizierte Gletscherentwicklung unter bestimmten Klimaszenarien dargestellt. Wie solche großflächigen Erfassungen der aktuellen Veränderungen und Modellrechnungen erfolgen mit modernen Methoden der Erdbeobachtung und Großrechnern soll zudem gezeigt werden. An konkreten Fallbeispielen auf der lokalen Ebene werden die aktuellen Entwicklungen nochmals veranschaulicht.
---	--	--	---

Digitales Zusatzangebot am Vortag der Ideenbörse (8.10.2026)

S	Franziska Bauer	Planetary Health im Geographieunterricht – Zusammenhänge zwischen Erde und Mensch wiederentdecken	Das Forschungsfeld Planetary Health geht davon aus, dass die Gesundheit von Erde und Mensch untrennbar miteinander verbunden ist. Der Workshop führt in das Feld der planetaren Gesundheit ein – und legt in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf das gemeinsame Ausprobieren partizipativer Methoden, uns wieder als Teil der Natur wahrzunehmen. Das Methoden-Kit soll Schüler*innen im Geographieunterricht einladen, Zusammenhänge zwischen Mensch und Mitwelt wiederzuerkennen und transformative Ideen für eine regenerative Zukunft zu entwickeln. Der Workshop findet am Vortag der Ideenbörse digital statt und ist ein zusätzliches Angebot, ein neues Themenfeld für den eigenen Unterricht kennenzulernen. Die Anerkennung der Fortbildung setzt die Teilnahme an den Präsenzworkshops am 9.10.26 voraus.
---	-----------------	---	---